

Franckesche Stiftungen zu Halle

Letzte Stunden Ihro Excellence des Freyherrn Georg Wilhelm von Söhlenthal, Weiland Seiner Königlichen Majestät von Dännemark wirklicher geheimer ...

Söhlenthal, Georg Wilhelm

Minden, 1769

VD18 13170465

Den 26sten Dec. 1767.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190059

Zu Anfang der Krankheit, da der hochselige Herr noch auf seyn konten, bezeugten Sie, das liege Ihnen schon lange im Gemüthe, Gott zu bitten, daß wenn er Ihnen langwierige und schmerzhaftte Krankheiten auflegen wolle, daß er zugleich Geduld schenket, damit man sich und andern nicht zur Last würde. Sie bewiesen auch, so wie im Leben, also auch ihre ganze letzte Krankheit hindurch, eine grosse Gelassenheit. Die Krankheit fing an mit einem starken Husten, damit der hochselige Herr geheime Conferenz Rath 14 Tage vor Dero letztem Lager befohlen wurden: der Husten war sonderlich des Nachts am heftigsten. So gleich Anfangs wurde der Medicus geholet, der aber nichts gefährliches besorgte, weil der Husten los war, und wirklich gegen Wehnachten sehr abgenommen hatte.

Den 26sten Dec. 1767.

Am 2ten Wehnachts-Feiertage wohnten der hochselige Herr zum letztenmal dem Mittags-Essen bey, assen auch ein wenig Suppe, mußten sie aber durch Erbrechen sogleich wieder von sich geben. Der Medicus riet, Sie möchten zu Bette gehen. Heute und in der folgenden Nacht merkte man, daß sich die Verhaltung des Urins einstellte, welchen Zufall der Hochselige in Ihrem ganzen Leben nie gehabt hatten. Es wurden warme Umschläge appliciret, auch innerlich Medicin gebraucht, aber ohne Wirkung. Sie brachten diesen Nachmittag und folgende Nacht in stiller